

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg



Einstand

Veit Harnisch übernimmt die
Leitung der Förderstätte

► Seite 6

Einsatz

Die neu gewählte MAV hat ihre
Arbeit aufgenommen

► Seite 9

Einsegnung

Die neuen Diakoninnen wurden
feierlich eingeführt.

► Seite 10

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser!

Und wieder liegt Ihnen eine neue, interessante Ausgabe unserer Flüstertüte unter den Titeln EINSTAND, EINSATZ und EINSEGNUNG vor. Heute lesen

Sie von endlich wieder stattfindenden Begegnungen hinsichtlich Freizeitgestaltung in und um Bruckberg, Interviews mit Veit Harnisch und André Schleiernick und der Vorstellung der neugewählten Mitarbeitervertretung.

Der Frühling ist endgültig angekommen und wir nähern uns unaufhörlich dem Sommer. So sieht man Frau Hinkl jetzt immer öfter, wie sie mit ihrem Roller zur Arbeit kommt (siehe Bild rechts).

Und schon steht der Juni ins Haus. Dieser hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten zu einem besonders aufregenden Monat für Bruckberg entwickelt, da wir dann unserem Tag der Begegnung entgegenfiebern. In den letzten beiden Jahren fand dieser leider nicht in gewohnter Weise statt und auch heuer können wir noch nicht „ganz normal“ feiern, aber am 26. Juni möchten wir trotz allem für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und auch für die Mitarbeitenden einige schöne Momente innerhalb der jeweiligen Bereiche gestalten: Wir feiern – im Rahmen unseres Hygienekonzepts – einen kleinen „Tag der Freude“. Mit Begegnungen müssen wir ja noch vorsichtig sein, aber freuen dürfen wir uns immer!

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Sie alle, die das Flüstertütenteam mit interessanten und abwechslungsreichen Berichten unterstützen und herzlichen Dank an alle Mitglieder der Flüstertütenredaktion.

Foto Titelseite:

Rosmarie Langenfelder und Jens Frieß genießen den Frühling. Lesen Sie mehr auf Seite 5.

Foto: Anton Krämer

Die Redaktion nimmt jede Anregung, Wünsche, Ideen und Beiträge gerne entgegen. Neben Instagram und Facebook ist es immer wieder schön auch noch Papier in den Händen zu halten und immer mal wieder zu schmökern.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Juni mit vielen schönen Momenten und gutem Wetter - bleiben Sie aufmerksam und gesund!

Ihr
Marco Michel
Leitung ATS

Schon gesehen? - Frau Hinkl fährt nicht nur mit dem Auto zur Arbeit...!



Foto: M. Piereth

Inhalt

Aktuelles ► **Seiten 3 - 4**

Über mich ► **Seite 5**

In eigener Sache ► **Seite 5**

Im Gespräch mit... ► **Seiten 6 - 7**

Veranstaltungen und Neues ► **Seite 8**

Die MAV berichtet ► **Seite 9**

Geistliches Leben ► **Seiten 10**

Veränderungen ► **Seite 11**

Worte auf den Weg ► **Rückseite**

Willkommen bei den Pfadfindern

Nach langer Corona-Pause starten die Pfadfinder wieder durch!

Für alle, die uns noch nicht kennen oder nicht so genau wissen, was wir machen, stellen wir uns hiermit kurz vor:

Unser Pfadfinderstamm heißt „Junge Markgrafen“ und besteht aus sieben Pfadfindern gemischten Alters aus verschiedenen Bereichen von Wohnen Bruckberg. Der Stamm ist nochmals unterteilt in Sippen, die sich Füchse und Adler nennen. Die Pfadfinderführer*innen, so nennt man uns Mitarbeiter*innen sind Andrea Maurer von der Ambulanz, Manfred Thoma von der Mitte 2 und Diana Einsiedler vom Brunnen 2. Wir treffen uns regelmäßig alle 14 Tage, immer mittwochs von 17:00 bis 19:15 Uhr, zur Gruppenstunde. Wir basteln, schrauben, bohren, sägen, kochen, backen und machen gemeinsame Ausflüge. Es finden Aktionen wie z.B. Rama-Dama, Friedenslichtabholung oder Cocktailbar am Tag der Begegnung statt und dabei haben wir gemeinsam immer viel Spaß!



Es gibt immer was zu tun: Die jungen Markgrafen beim Bau eines Insektenhotels.

Da wir wieder durchstarten dürfen, suchen wir auf diesem Wege DICH! Wenn Du Lust hast auf Spiel, Spaß und typische Pfadfinderaktionen, dann melde Dich bei uns oder lass eine*n Mitarbeitende*n bei einem von uns anrufen.

Für einen reibungslosen Neustart, suchen wir auch für unser Team tatkräftige Unterstützung. Es ist egal, in welchem Bereich Du arbeitest oder wie jung/alt Du bist. Wenn Du Lust hast, in unseren Gruppenstunden 1-2 mal pro Monat mitzuwirken, dann melde auch Du Dich gerne bei einem von uns!

Text/ Foto: Pfadfinder

Hinter den Kulissen

Wissenswertes aus den Teststationen



Ihr fragt euch bestimmt alle, wer die mit Maske, Visier und Mantel verkleideten Damen sind, die im Schloss, Haus Gottessegen und vor Kurzem noch in der Alten Poststraße an den Fenstern stehen und von den Mitarbeitenden besucht werden. Auch auf dem Weg in die Werkstatt begegnen sie euch. - Es sind die Testerrinnen, die die Mitarbeitenden auf Corona testen, damit wir hier in Bruckberg gesund leben können.

Man glaubt es kaum, aber im vergangenen Jahr 2021 wurden 27.000 (27 Tausend!!) Tests gemacht. Und in diesem Jahr bereits 15.400. Während der Hochzeiten haben 13 Personen an den Teststationen gearbeitet. Mittlerweile sind es nur noch vier Testerrinnen, da nicht mehr so viel getestet werden muss und einige Gruppenmitarbeitenden sich vor Ort selber testen.

Zwei der Mitarbeiterinnen an den Teststationen sind Jana Schneider und Carolin Bronk. Ihr seht sie auf dem Foto mal ganz ohne Verkleidung. Beide sind stolz, dass sie durch ihre Arbeit

mithelfen können, Bruckberg vor dem Virus zu schützen. Bei ihrer Arbeit lernen sie viele Mitarbeitende kennen und freuen sich, wenn man dabei mit ihnen auch ins Gespräch kommt. Für ihre Arbeit und ihren Einsatz wollen wir hier Danke sagen!!

Text/ Foto: J. Schierreich

Freude im Haus Gottessegen

Endlich kann der Stammtisch wieder stattfinden

Ein von vielen Bewohner*innen im Haus Gottessegen lange herbeigesehnter Termin konnte endlich wieder stattfinden: **Claudias Stammtisch!** Dieser war auch gleich noch mit dem Aufstellen des Maibaums 2022 verbunden.

Die Freude war groß, als sich die Stammtischfans des Haus Gottessegens erstmals wieder gemeinsam treffen konnten. Natürlich immer noch unter Beachtung der notwendigen Abstände. Claudia Wagner begrüßte zunächst alle Bewohner*innen, die gekommen waren und nach ein bisschen Auflockerungsgymnastik kamen wir gleich zum Hauptthema: **Dem Schmücken und Aufstellen des Maibaums 2022.**

Alle waren eifrig bei der Sache. Es mussten erst Stoffstreifen auseinandergerissen werden, die dann als Dekoration dienten und der Baum musste geholt werden. Dann wurde er schön geschmückt und natürlich auch gleich noch aufgestellt - auch wenn das vielleicht noch ein bisschen früh war. Wir im Haus Gottessegen sind mit unseren vielen Rollstühlen zwar nicht immer die Schnellsten, aber dieses Jahr waren wir bestimmt die Ersten, die einen Maibaum aufgestellt haben - Und es hat richtig Spaß gemacht!!



Text/ Fotos: D. Lehnert

Endlich wieder gemeinsam Kicken!

Trainingsbeginn der Bruckberger Fußballer

Die Fußballfreunde mussten einen langen Atem, Durchhaltevermögen und Geduld an den Tag legen, aber jetzt rollt der Ball endlich wieder! Über 2 Jahre mussten die Balljäger darauf warten, wieder ihrem Hobby auf dem Rasen nachzugehen. Aus diesem Grund fanden sich dann zum Trainingsauftakt auch besonders viele Spieler am Sandhofsportplatz ein. Man konnte spüren, wie groß die Lust jedes Einzelnen war, endlich wieder loslegen zu können. Nach 2.5 Stunden Stretching, unterschiedlichen Ballübungen und einem intensiven Fußballspiel waren alle Athleten glücklich und zufrieden. Und das auch, obwohl sich bereits erste Muskelgruppen über die fordernde Trainingseinheit beschwerten.

Um überhaupt wieder auf einem guten Rasen spielen zu können, muss im Vorfeld der Platz in Ordnung gebracht und das Gras gemäht werden. Dieses wird auch weiterhin von einem Teil der Sportler und den Trainern des Fußballteams durchgeführt. Aufgrund von Auszügen und Wohnortwechseln beteiligter Bewohner, musste sich das Mäh-Team neue Helfer suchen. Aktuell mäht André Schleierneck, wie in den Jahren zuvor, selbstständig den gesamten Platz. Mit Tom Seiler und Phil Scheede aus dem Akazienhof 4/5 gibt es aber schon Nachwuchs, der sich langsam in die Nutzung des Aufsitzmähers einarbeitet.

Jetzt hoffen alle Beteiligten, dass sich die Pandemie weiterhin in eine positive Richtung entwickelt und so das Training auch regelmäßig stattfinden kann. Das wäre notwendig um in der Zukunft wieder an Turnieren teilzunehmen und mit Gleichgesinnten die Liebe zum Fußball mit gemeinsamen Erlebnissen zu bereichern.



Text/ Foto: V. Wehner

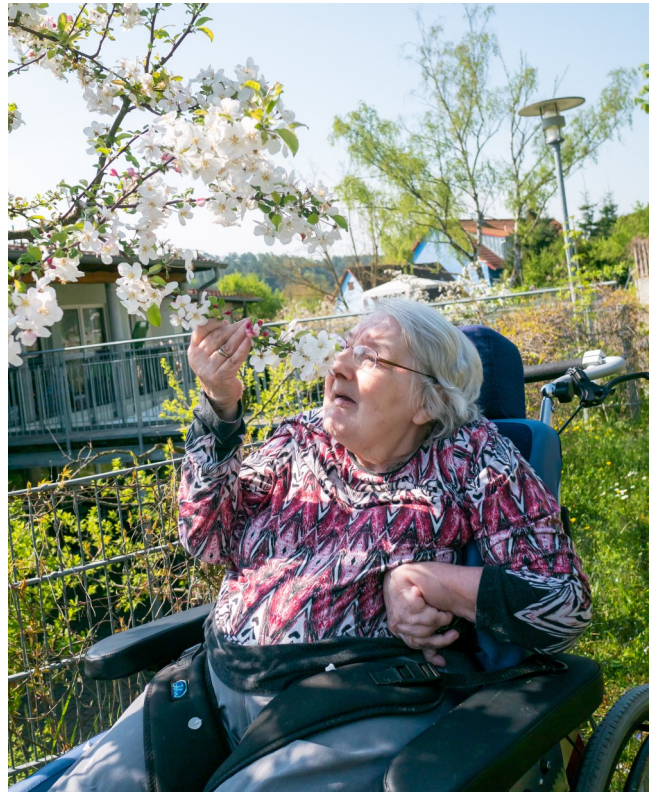
Steckbrief: Rosmarie Langenfelder

Rosmarie Langenfelder lebt seit 19 Jahren in der Alten Poststraße

Rosmarie Langenfelder ist am 24. September 1944 in Nürnberg geboren und in Zirndorf aufgewachsen. Sie wohnte schon in Neuendettelsau, Himmelkron und seit mittlerweile 19 Jahren in Bruckberg in der Alten Poststraße 27/2.

Rosi hat lange in der Werkstatt in Himmelkron und kurz in Bruckberg gearbeitet, als sie 60 Jahre alt wurde sagte sie, dass es ihr jetzt reicht und sie in Rente geht.

Seit vielen Jahren geht Rosi mit großer Begeisterung in die Beschäftigungsgruppe in der Alten Poststraße, außer während einer viel zu langen Corona-Pause. Am schönsten ist dort, dass so viel gebastelt wird, sie immer etwas Neues vom Haus erfährt und sie sich mit anderen Mitbewohnern austauschen kann. Sie fände es sehr schön, wenn bald wieder Angelika und alle Anderen aus den verschiedenen Wohnbereichen wiederkommen könnten. Rosi meinte, ihr Ziel sei es, bis zum Schluss in der Alten Poststraße 27/2 wohnen zu bleiben die Beschäftigungsgruppe zu besuchen.



Text: M. Wehner/ Foto: A. Krämer

Umfrage Flüstertüte

Feedback der Redaktion zur Flüstertütenumfrage

„Was denken Sie eigentlich über die Flüstertüte?“

Mit dieser Überschrift fand Anfang des Jahres eine große Umfrage unter allen Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen in Bruckberg statt, bei der Sie die Gelegenheit hatten, uns anonym Ihre Meinung zur Flüstertüte, den Beiträgen und ihrem Aufbau mitzuteilen. Lob, Kritik, Feedback sowie Wünsche und Anregungen wurden sorgfältig von Frau Amelie Linz ausgewertet und an das Redaktionsteam weitergeleitet.

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre zahlreiche Teilnahme bedanken und versichern Ihnen, dass wir uns die Umfrageergebnisse zu Herzen nehmen und versuchen, so viel wie möglich umzusetzen, wie z.B.:

- Genauere Angaben bei den Veränderungen bei Auszügen,
- Vorstellungen und Interviews von Bewohner*innen und Mitarbeitenden,
- Berichte über aktuelle Veranstaltungen,
- und vieles mehr

Die aktuelle Ausgabe der Flüstertüte finden Sie auch auf Diakoneo Inside und unserer Homepage unter www.gemeinsam-in-bruckberg.de. Vorschläge, Wünsche, Beiträge, Fotos, Inserate und Anzeigen können jederzeit an ein Mitglied der Redaktion (siehe Impressum auf der Rückseite) oder an fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de gesendet werden.

Ihr Redaktionsteam der Flüstertüte



Text: C. Dörr

Im Gespräch mit...

...Veit Harnisch

Ein Interview zu seinem neuen Aufgabenbereich



Ab dem 01.06.2022 übernimmt Herr Harnisch die Leitung der Förderstätte und der Seniorentagesstätte in Bruckberg von Helene Weiß, die sich zum 31.05.2022 in den Ruhestand verabschiedet hat.

Herr Harnisch, wie wird denn Ihr erster Arbeitstag als Leitung der Förderstätte und der Seniorentagesstätte aussehen? Was erwartet Sie?

Da ich bekanntlich bereits seit Januar 2020 in Bruckberg tätig bin und ich das Privileg hatte, dass ich an der Seite meiner Vorgängerin, Frau Weiß, Themen kennengelernt habe und z.T. schon bearbeite, wird der erste Tag als Ltg FÖ/ ST vermutlich nicht viel anders ausschauen als die Tage zuvor als Fachdienst.

Warum sind Sie der perfekte Mann für diesen Job?

Da ich nicht in Anspruch nehme, perfekt zu sein, würde ich sagen, dass ich als Typ an der richtigen Stelle Platz nehme. Ich kümmere mich gerne und denke, dass ich als optimistischer Mensch auch in komplizierten Situationen nicht den Mut verliere und versuche, das Team mitzunehmen.

Wie fühlt es sich denn an, auf dem Stuhl von Helene Weiß zu sitzen?

Ich saß da ja bereits öfter vertretungsweise, der Sitzkomfort passt. Dass ich jetzt dauerhaft dort sitze, ist, glaube ich, eher gewöhnungsbedürftig für die langjährigen Mitarbeitenden und Beschäftigten. Frau Weiß war ja immer sehr präsent. Das ist das Schöne an dem Stuhl, man sitzt mitten im Geschehen.

Worauf freuen Sie sich am meisten, wenn Sie in Ihrer neuen Funktion tätig werden?

Dass ich weiter ein Rädchen in Bruckberg bin. Vielleicht ein etwas Größeres als vorher. Dass die Rädchen möglichst harmonisieren und man für Schmieröl sorgen kann. Ich freue mich, dass das Rad Förderstätte nach Corona wieder läuft und ich die Richtung mitgestalten kann.

Gibt es etwas, das Sie grundlegend verändern wollen?

Grundlegende Veränderungen erzeugen oft Verunsicherungen. Und nach den aufregenden Jahren der Pandemie, in der wir ja leider noch stecken, müssen Beschäftigte (Bewohner*innen) und Mitarbeitende erst wieder Sicherheit erfahren, da wo es möglich ist. Ich würde eher das ein oder andere punktuell verändern. Eventuell. ergibt sich da mit der Zeit etwas grundlegend Neues. An sich sind ja Führungsstile anders, da wir Menschen unterschiedlich sind. Insofern wird es grundlegend anders, da ein anderer Mensch auf dem oben genannten Stuhl sitzt.

Sie sind jetzt schon einige Zeit in Bruckberg beschäftigt. Was denken Sie über Diakoneo Bruckberg (Wohnen und ATS), die Bewohner*innen und Mitarbeitenden?

Ich erlebe beide Seiten offen für die andere. Das wird denke ich in Zukunft immer wichtiger. Ich konnte ein sehr positives Bild gewinnen. Ich freue mich, an einem Ort arbeiten zu dürfen, an dem es viele Entwicklungsmöglichkeiten und Tellerränder gibt, über die man schauen kann. Egal, wo man hinkommt, irgendjemand (Bewohner*innen wie auch Mitarbeitende) winkt einem zu, da fällt der Alltag gleich viel leichter.

Wie sieht denn Ihr klassischer Feierabend und das Wochenende aus?

10 Kilometer joggen... - gehe ich schon mal nicht, was mir sicher gut täte. Ich komme heim, dann stürmen die 3 Söhne auf mich zu, meine Frau freut sich (hoffentlich), dass sie Unterstützung bekommt. Wenn die Jungs schlafen, freue ich mich, wenn es im Garten etwas zu tun gibt und danach auf ein fränkisches Feierabendbier, sitze unspektakulär auf der Couch und der Fernseher läuft leider viel zu oft. Am Wochenende unternehmen wir Ausflüge mit der Familie rund um Nürnberg oder in meiner oberfränkische Heimat.

Sie sind ein Fan des 1. FC Nürnberg. Was sagen Sie denn zum Club und zur vertanen Aufstiegschance?

Mit dem Club ist es wie mit der Arbeit, man weiß nie, was einen erwartet. Egal wie er sich schlägt bei mir punktet er immer!

...André Schleiernick

Was macht eigentlich die Bewohnervertretung?

André Schleiernick ist der 1. Vorsitzende der Bewohnervertretung von Wohnen Bruckberg. Die Bewohnervertretung vertritt die Interessen aller Bewohnerinnen und Bewohner und Euer Ansprechpartner für Fragen, Probleme, Wünsche und Anregungen rund um das Leben in Bruckberg.

Herr Schleiernick, können Sie rückblickend kurz einige Worte zur Arbeit der Bewohnervertretung während der strengen Coronabeschränkungen sagen?

Während der Coronabeschränkungen konnte die Bewohnervertretung leider nur sehr wenige Sitzungen durchführen. Das hat unsere Arbeit schon erschwert. Das wird sich aber jetzt wieder ändern. Schön war, dass wir zumindest eine Sitzung mit der neuen Leitung Wohnen, Frau Petra Hinkl, machen konnten, um sie auch persönlich kennenzulernen. Ich selbst konnte damals aber leider nicht teilnehmen.

Welche Themen beschäftigen die Bewohnervertretung in der nächsten Zeit?

Zunächst gibt es jetzt ja wieder Jubiläumsfeiern in den einzelnen Bereichen. Dazu waren wir immer mit eingeladen. Die erste fand bereits am 14. Mai im Sandhof statt. Gefeierte wurde im Festsaal. Dort waren wir durch Frau Stella Schmidt und Herrn Thomas Schefftschick vertreten (siehe Fotos unten).

Danach gibt es am 2. Juli eine Bewohnerversammlung. Die muss auch noch vorbereitet werden.

Schließlich sind dann 2023 wieder Neuwahlen für die Bewohnervertretung. Das wird sicher wieder spannend.

Ein Thema haben wir leider immer noch nicht zu einem Ergebnis bringen können und zwar die Anschaffung von Fitnessgeräten für die Bewohner*innen. Das Thema werden wir sicher noch einmal aufgreifen. Ich selbst halte mich im Moment durch Joggen fit und das Basketball- und Fußballtraining hat auch wieder begonnen.

Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass sich alle Bewohner*innen natürlich weiterhin gerne an uns wenden können, wenn sie Fragen, Wünsche, Anregungen oder Beschwerden haben. Unsere Telefonnummern findet ihr auf unserem Aushang, den es in allen Bereichen gibt.

Jetzt wünsche ich noch allen Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen, dass sie gesund bleiben und dass wir auch weiterhin eine gute Gemeinschaft bilden.



Veranstaltungen

Schlagerparty auf der Schlosswiese

Nach langer Pause wurde endlich wieder gefeiert!

Bei traumhaftem Wetter veranstaltete das Café am Schloss am 21. Mai eine Schlagerparty auf der Schlosswiese.



Das DJ-Duo Holger Mex & Manuel Cervantes sorgten für Stimmungsmusik. Durch den Einsatz einer Nebelmaschine entstand ein tolles Party-Feeling!

Unter den Bäumen der Schlosswiese wurde viel getanzt, gefeiert und gelacht.

Auch die Cocktails wurden von allen sehr genossen!



Text/ Fotos: T. Sperr

Neues

Hilfreiche Aufstiegstreppe

Nun macht das Reiten auf dem Reitplatz noch mehr Spaß!



Viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner hatten bisher Schwierigkeiten beim Auf- und Absteigen unserer Pferde. Oft waren zwei Mitarbeitende gefordert, um dies möglich zu machen.

Über Spenden konnte nun eine praktische Aufstiegstreppe angeschafft werden.

Darüber freuen sich nicht nur unsere Bewohnerinnen und Bewohner, sondern natürlich auch unsere Pferde, für die sich das Aufsteigen nun wesentlich angenehmer anfühlt.

Vor allem Felix vom Brunnen 4 (Foto links) freut sich riesig über die neue Aufstiegstreppe am Reitplatz.

Jetzt kann er auch am Reitplatz sicher aufs Pferd steigen und das Reiten genießen.

Foto/ Text: M. Deindörfer

Infos Eurer MAV

Ergebnisse der MAV-Wahl 2022



Am 17.03.2022 fand die Wahl der Mitarbeitervertretung, Schwerbehindertenvertretung und Jugend- und Auszubildendenvertretung für die Bereiche Wohnen und ATS Bruckberg statt.

Das neugewählte Gremium nahm ab dem 01.05.2022 ihre Arbeit auf und setzt sich wie folgt zusammen:

Von links: Karin Appold (SBV), Sebastian Asholz, Carmen Menge (2. Vorsitzende), Felix Troßmann (JAV), Marina Willer, Achim Kramer (Stellvertretung SBV), Martina Engerer, Markus Appold (1. Vorsitzender), Karin Fürst, Thomas Meier, Jochen Röschinger, Angelika Stadelmann



Markus Appold
1. Vorsitzender



Carmen Menge
2. Vorsitzender



Karin Appold
Schwerbehinderten-
vertreterin



Felix Troßmann
Jugend- und Auszu-
bildendenvertretung

Liebe Kollegen*innen,

die Gremien der MAV/ SBV/ JAV Bruckberg freuen sich auf ihre neuen Aufgaben und Tätigkeitsbereiche. Bei Anregungen, Wünschen, Gesprächsterminen, Problemen, Begleitung und Beratung bei Terminen und vielen mehr sind wir für Euch da.

Ihr erreicht uns unter der Tel.: 09824/ 58 -140 oder -142, per Mail an die einzelnen Mitglieder mit einem „MAV-“ vor der Dienstmailadresse, bzw. an alle MAV'ler gesammelt unter: MAV-Bruckberg@diakoneo.de. SBV Angelegenheiten unter SBV-Karin.Appold@diakoneo.de, JAV unter Felix.Troßmann@diakoneo.de.

Einsegnung der neuen Diakoninnen

Manuela Feurer-Baumeister und Birgit Wild feierlich eingesegnet

Festlich gekleidet in ihren weißen Alben bekommen die neuen Diakoninnen Manuela Feurer-Baumeister und Birgit Wild den Segen für ihren diakonischen Auftrag zugesprochen.

Rote Stoffbahnen hängen im Altarraum der Laurentiuskirche. Sie sind ein Symbol für den Heiligen Geist, der beim Segnen heute ganz besonders gebraucht wird. Die Kirche ist gefüllt mit vielen Gottesdienstbesuchern. Darunter sind auch besondere Gäste: Rektor Dr. Matthias Hartmann begrüßt Oberkirchenrat Stefan Blumtritt, Kirchenrätin Bettina Naumann und die Präsidentin des Diakoniewerkes Bayern Dr. Sabine Weingärtner. Auch die Diakoneo Vorstände lassen sich dieses Ereignis nicht entgehen.



Christa Wörlein und Pfarrerin Andrea Eitmann assistierten bei der Einsegnung.



Petra Hinkl nahm ebenfalls an der Einsegnungsfeier teil und gratulierte den beiden Diakoninnen

An diesem Sonntag werden zwölf Mitarbeitende von Diakoneo als Diakon*innen eingesegnet und eine Mitarbeiterin mit dem Diakonat beauftragt. Alle werden zudem in die neu gegründete Diakoneo-Gemeinschaft Neuendettelsau aufgenommen, der Oberin Susanne Munzert vorsteht.

Hinter unseren beiden Bruckberger Diakoninnen liegen mehr als zwei Jahre Ausbildung. Pfarrer Peter Munzert leitet diese Ausbildung. Die Diakon*innen haben sich fortgebildet in den Bereichen Spiritualität, Seelsorge, Erwachsenenbildung und wurden im diakonischen Profil geschult. Sie haben Seminararbeiten geschrieben, Andachten und Gottesdienste gestaltet, Seelsorgegespräche geführt und schriftliche und mündliche Prüfungen absolviert. Jetzt haben sie es geschafft und sind Diakoninnen.

Beim Empfang im Luthersaal bekamen die neuen Diakon*innen ihre Urkunden überreicht, alle Redner machten deutlich, wie wichtig der Dienst dieser Diakon*innen ist. Sie alle arbeiten in einem Beruf bei Diakoneo und zusätzlich sind sie nun als Diakon*innen an ihrem Arbeitsplatz und natürlich darüber hinaus unterwegs. Spiritualität ist eine wichtige Seite in uns Menschen betonte Rektor Dr. Hartmann und hier bei Diakoneo bekommt diese wichtige Seite eine Ausdrucksmöglichkeit.

Wir wünschen unseren Diakoninnen Manuela Feurer-Baumeister und Birgit Wild alles Gute und vor allem Gottes Segen für ihr Wirken!

Wer ist neu? Wer hat uns verlassen?

Mitarbeiter- und Bewohnerveränderungen

Neue Bewohner*innen:

16.05.2022 Lina Wende, Akazienhof 5

Umzüge:

12.04.2022 Mikey Dorsch von Akazienhof 5
nach Akazienhof 4

03.05.2022 Sabrina Wallner von AWG Dietenhofen
nach Steinbacher Str. 9

13.05.2022 André Nölp von Akazienhof 4
nach Birkenhof 2

Rückkehr aus Elternzeit:

01.06.2022 Johanna Zauner, Förderstätte

Neue Mitarbeitende:

01.06.2022 Anna Chaikova, WfbM

01.06.2022 Moritz Linz, Am Brunnen 2

01.06.2022 Marie Kühlwein, Akazienhof 2

01.06.2022 Kerstin Haag, Ambulanz

15.06.2022 Jan Weidlich, WfbM

Ausgeschiedene Mitarbeitende:

31.05.2022 Stefan Rosa, WfbM

30.06.2022 Michaela Schulz, Sandhof 10

Mitarbeitende im Ruhestand:

01.06.2022 Helene Weiß, Förderstätte

30.06.2022 Jürgen Schwendtner, Alte Poststraße 27

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.



Walter Pawlik

geboren am 24.12.1932 und
am 05.05.2022 verstorben

In liebevoller Erinnerung an viele schöne gemeinsame Stunden

Die Bewohner und Mitarbeitenden
der Wohngruppe Martinshof 2



*Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.*

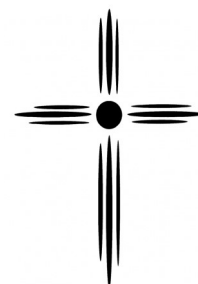


Emil Schneider

geboren am 19.07.1930 und
am 12.05.2022 verstorben

Und so grüßen wir Dich nun, nicht wie die Welt Grüße sendet,
sondern in tiefster Wertschätzung und mit dem Gebet,
dass es für Dich jetzt und für immer Tag werden
und die Schatten weichen mögen.

Die Bewohner*innen und Mitarbeitenden vom Sandhof 12/4



Worte auf den Weg



Die Taube hat Hochkonjunktur!

Natürlich als Friedenstaube! Wir kennen sie alle die weiße Taube, manchmal noch mit dem grünen Olivenzweig im Schnabel. Das ist der grüne Zweig, den die Taube Noah in die Arche bringt, als Zeichen dafür, dass Gott Frieden mit den Menschen schließt und Noah und alle darin bald die Arche wieder verlassen können.

Diese Taube ist so unser Friedenssymbol geworden.

Die Taube steht in der christlichen Tradition auch als Symbol für den Geist Gottes. An Pfingsten feiern wir, dass Gottes Geist über den Menschen ausgegossen wurde und die Menschen miteinander verbunden wurden. In der Pfingstgeschichte heißt es, dass sich auf einmal alle Menschen verstanden haben – ganz egal welche Sprache sie sprechen. Der Geist Gottes hat es möglich gemacht!

Mir geht es manchmal so, dass ich auch Menschen, die deutsch sprechen nicht verstehe. Nicht, weil sie einen mir unverständlichen Dialekt sprechen, sondern weil wir Menschen oft „aneinander vorbeireden“. So entstehen Missverständnisse, so kann Streit und Ärger aufkommen.

Wie schön wäre es, wenn mir meine Ohren und mein Herz geöffnet werden und ich die Worte meines Gegenübers einfach noch einmal neu hören könnte. Wie schön wäre es, wenn ich diese Worte dann auf einmal verstehen würde und mich gar nicht aufregen müsste. Wie schön wäre es, wenn der Geist Gottes uns Menschen ergreifen würde und wir uns verstehen würden – selbst, wenn wir komplett unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema haben.

Ich glaube, dann wäre unsere Welt eine friedlichere, dann gäbe es weniger Streit und Krieg. Die Friedenstaube ist doch ein wirklich starkes Symbol, wo wir einander zuhören und versuchen zu verstehen, da ist Frieden möglich.

Komm, Heil'ger Geist, mit Deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft!

Ihre Andrea Eitmann
Diakonisch-theologischer Dienst

Impressum

Herausgeber

Wohnen Bruckberg
Bernhard-Harleß-Str. 2, 91590 Bruckberg
www.gemeinsam-in-bruckberg.de
fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de
Tel.: 09824 / 58-0

Auflagenzahl

250 Stück

Druck

Kopier- und Schnell-
Druck-Center, Ansbach

Redaktionsteam Juniausgabe 2022

Martin Piereth
Anton Krämer

Christina Dörr
Veit Harnisch

